

Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift
Band: 5 (1838)
Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gelenkigkeit, eine Fähigkeit der Bewegung hervor, die sich nicht erzeugt, sobald die Grundfeste nur aus einem und demselben und zwar aus dem trügsten, schwersten Theile der Nation ist. Unzweckmäßige Be- reitung dieses Stoffes nenne ich, sobald er eine Er- ziehung erhält, die seiner Bestimmung nicht entspricht. Alle Paradetaktik z. B. erfüllt nicht nur diese Bedin- gung nicht, sie geht noch weiter, sie ist ihr sogar hin- derlich. Wie der Soldat auf das zweckmäßige ge- kleidet, bewaffnet, für Bewegung und Gebrauch der Waffen abgerichtet; was an sich die zweckmäßige Eintheilung des Heeres, ihre Stellung und Verhältnisse gegeneinander, was die zweckmäßigen Manövres seien, gehört in diese Classe, über die wir an meh- reren Orten Gelegenheit haben werden zu sprechen. Fehlerhafte Verwendung bezieht sich einzig auf die Lei- tung dieser bereits abgerichteten Streitkraft, auf das geistige Prinzip, das sie beseelen soll. Die Behand- lung endlich umfaßt Lohn und Strafe während und die Berücksichtigung nach geendigter Laufbahn. Dieser Hebel ist einer der mächtigsten und einer der am wenigsten bedachten, weil der Leichtsinn der Jugend fremder Erfahrung nicht glaubt und die Regierungen nur zu geneigt sind, diesen in ihre Rechnung zu zie- hen. Mißhandlung, Hohn, Willkür, Schwäche, Bevorrethungen in Strafe und Lohn vernichten eine Truppe; Aussichtslosigkeit, Elend im Alter, Unbillig- keit in Pensionsvertheilung brechen den Willen und den Muth. Wunden waren einst Ehrenmale der Wirk- lichkeit nach; heutzutage gibt man sich die Mühe, sie ebenfalls so zu nennen, aber man glaubt nicht daran, und sie sind meist nur Brandmale des Unglücks.

Beförderungssystem. Die zunächst an dem Gemeinen stehenden Officiere haben durch Beispiele auf ihn zu wirken, die seiner Handlungsweise nicht sehr unähnlich. Im Verhältniß, als der Officier im Grade steigt, wird sein Wirken in sich dem des Gemeinen fremdartig. Hieraus folgt, daß die nied- dern Officiere den Gemeinen am ähnlichsten, die hö- hern am unähnlichsten sein sollen. In der Wirklichkeit ist die Sache umgekehrt; Knaben stehen dem Mann im Gliede zunächst und sollen durch ihr Beispiel diesen in Schlachten begeistern, leiten und über die Beschwerden siegen machen. Greise führen die Heere und sollen einen jugendlichen Arm in die Maschine stecken. Dieser Unverstand ist Folge des Beförderungssystems

nach dem Alter. Es gibt ein einziges Mittel, diese Ungerechtigkeit gegen das Verdienst zu heben, ohne eine neue gegen das Dienstalter zu begehen: dieses Mittel heißt *Carrière ouverte aux talens*. Man bestimme den Umfang der Kenntnisse, welche in jedem Grad als nothwendig vorausgesetzt werden, und befehle vor der Beförderung eine Prüfung hierüber, so wird das kriegerische Genie durch die Grade flie- gen bis zu jenem, wo sein gebührender Platz ist, und der unvissende Mensch wird in dem untern Grade bleiben, wo er mit seiner gemeinen Ausbildung erst recht möglich für das Genie ist. Ungerechtigkeiten, die in dem Verfahren sich ergeben würden, werfen die Regeln nicht um; wo begeben sich deren nicht! Jedermann wird sich in seinem Grade bescheiden, weil er nicht die Laune als Weltregentin, sondern das Ver- dienst an diesem Platze sieht.

Wie das Zufrieren der Flüsse verhütet wer- den kann.

Der abgelaufene Winter, in welchem man in Pa- ris eine Kälte ausstand, welche jenen des kältesten bisher beobachteten Winters um 4 Grade nachstand, gab zu verschiedenen Versuchen über Ver- hütung der Zufrierens der Flüsse Anlaß. Der Ba- taillonschef de la Haye hat gezeigt, daß man diesen Zweck erreichen kann, wenn man die auf dem Wasser treibenden Eisschollen auffängt. Er hat hiezu eine Art von Damm angegeben, der die Schiffahrt nicht beeinträchtigt. (Echo du monde savant)

(Politechn. Journal.)

Militär-Statistik der Schweiz. Von H. Leemann, Lieut.

Der Druck dieses Werkes hat bereits begonnen und wird rasch fortgesetzt; die respektiven Personen welche noch darauf zu subscribiren beabsichtigen, sind daher ersucht selbiges vor dem 30. Juni zu thun, indem das Buch etwas stärker erscheinen dürfte als angekündigt ist, und deswegen auch der Ladenpreis verhältnismäßig erhöht werden müßte.